

Medieninformation

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Zumeldung zur Gemeinderatssitzung am 21.12.2023

Erfreuliche Entscheidungen zu Schulsanierungen und zur Schulentwicklungsplanung

Das Bündnis "Bildung für alle in Reutlingen" freut sich, dass der Gemeinderat mit großer Mehrheit zusätzliche Mittel von bis zu 11 Millionen Euro für Schulsanierungen in den Doppelhaushalt 2024/25 aufgenommen hat. Angesichts des großen Renovierungsstaus an Reutlinger Schulgebäuden ist die Summe zwar nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Es ist dennoch ein Schritt in die richtige Richtung, dem weitere folgen müssen. Die Entscheidung zugunsten der Schulsanierungen zeigt, dass die Stadt trotz angespannter Haushaltslage durchaus in der Lage ist, Zukunftsinvestitionen in Bildung in ihren Finanzhaushalt aufzunehmen und damit ihre Pflichtaufgaben als Schulträger wahrzunehmen.

Wir halten den interfraktionellen Antrag, die zusätzlichem Mittel für Schulsanierungen in Form einer zweckgebundenen Rücklage vorzuhalten, für zielführend. So kann die Priorisierung besonders dringender Investitionen auf der Grundlage der Schulentwicklungsplanung erfolgen.

Das Bündnis "Bildung für alle in Reutlingen" begrüßt die einstimmige Entscheidung des Gemeinderats, im Jahr 2024 eine Schulentwicklungsplanung für alle Reutlinger Schulen zu beauftragen. Wir fordern den Gemeinderat weiterhin auf, die Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung für alle Schularten vor einer Entscheidung über einen teuren Vertrag mit einem privaten Schulträger abzuwarten. Welche Schulen aufgrund der stark steigenden Schülerzahlen und des 2026 beginnenden Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz erweitert werden müssen, sollte auf der Grundlage verlässlicher Daten entschieden werden. Für die mögliche Wiedereinführung des neunjährigen Bildungsgangs an den Gymnasien werden voraussichtlich ab 2034 zusätzliche Räume an allen Gymnasien gebraucht. Daher erhöht auch G9 die Dringlichkeit einer Entscheidung nicht und der Gemeinderat hat selbst mit dieser Herausforderung Zeit, die Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung abzuwarten.